

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

IT- Anwendung zur Betriebssteuerung für alle Betriebsbereiche des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen

Beschlussorgan

Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün	12.03.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen	16.03.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen stellt den Bedarf zur Beschaffung einer IT-Anwendung zur Betriebssteuerung für alle Betriebsbereiche des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen fest.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein 2009	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 170.000 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Im Zusammenhang mit den bei der Beschaffung und Anmietung von Fahrzeugen festgestellten Unregelmäßigkeiten hat das Rechnungsprüfungsamt in seinem Bericht vom 18.06.2008 u. a. auch das Fehlen einer Anwendung zur Verwaltung des Fuhrparks und der Maschinen des Amtes beanstandet (s. Bericht Pkt. 3.5 H12 - H14). Unter 3.6 des Berichtes kommt das Rechnungsprüfungsamt zu dem Ergebnis, dass „.....ohne ein funktionsfähiges Fuhrparkmanagement die Kosten- und Leistungsrechnung alleine nicht ausreicht, Fehlentwicklungen zu vermeiden beziehungsweise frühzeitig zu erkennen, um steuernd einzugreifen“.

Im Laufe der Beratungen hat der Rechnungsprüfungsausschuss in seiner Sitzung vom 26.08.2008 u. a. gefordert, ein geeignetes IV-Verfahren zum Fuhrparkmanagement zeitnah einzuführen. Die Ausschüsse Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen (Sitzung am 03.11.2008) und Umwelt, Gesundheit und Grün (Sitzung am 06.11.2008) haben sich diesem Votum angeschlossen.

Die Einführung einer solchen Anwendung hatte bereits vor den Ausschussberatungen beim Amt für Landschaftspflege und Grünflächen einen sehr hohen Stellenwert, musste jedoch vor dem Hintergrund fehlender Haushaltsmittel und mangelnder Personalressourcen immer wieder geschoben werden. Die gemeinsam mit dem Rechnungsprüfungsamt erfolgte Aufarbeitung der Einzelfälle macht eindringlich die Notwendigkeit eines Fuhrparkmanagementsystems deutlich.

Zusätzlich fehlen im Amt weitere IT-Module, die eine effiziente Betriebssteuerung ermöglichen. Hierzu zählen insbesondere eine Anwendung zur mobilen Baum- und Spielplatzkontrolle sowie ein umfassendes Grünflächenkataster, in dem alle Anlagen (z. B. Kinderspielplätze) und deren Bestandteile (z. B. Bäume, Spielgeräte) enthalten sind.

Die regelmäßigen Kontrollen der Bäume und der Spielgeräte erfordern zudem eine gerichts-feste Dokumentation, da der Stadt die Verkehrssicherungspflicht obliegt und sie im Schadensfall die Kontrollen und die hieraus resultierenden Maßnahmen nachweisen muss. Die derzeitigen Dokumentationen erfolgen auf Basis handgeführter Aufzeichnungen, selbst erstellter Exceltabellen bzw. Accessdatenbanken, die untereinander nicht verknüpft sind und keine Schnittstelle zu gesamtstädtischen Anwendungen (z. B. SAP im Finanzbereich) haben. Im Zusammenhang mit der Behebung von Schäden erstellte interne und externe Aufträge werden nicht automatisch generiert und müssen von den Verantwortlichen separat nachgehalten und eingepflegt werden.

Aus den vorgenannten Gründen ist beabsichtigt, eine IT-Anwendung zu beschaffen, die auf einer einheitlichen, umfassenden Datenbasis basiert, modular aufgebaut ist und alle vorgenannten Aufgabenfelder abdeckt.

Eine Kostenschätzung hat ergeben, dass bei der Beschaffung aller Module Gesamtkosten in Höhe von voraussichtlich rd. 450.000,-- € entstehen werden. Da verschiedene Module (z. B. Fuhrparkmanagement für Berufsfeuerwehr und Amt für Straßen und Verkehrstechnik, Spielplatzkataster für das Amt für Kinder, Jugend und Familie), Baumkataster u. a. für die Gebäudewirtschaft) auch für andere Dienststellen relevant sind, könnten diese an den Kosten beteiligt werden.

Die Durchführung des Projektes soll gemeinsam mit dem Amt für Informationsverarbeitung erfolgen.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1